

Gemeindeelternvertretung Stadt Nienburg (Saale)
Vorsitzende Frau Claudia Kürschner

Stadt Nienburg (Saale)
I – SG Hauptverwaltung
Kindertagesstätten, Schulen/Jugendarbeit
Marktplatz 1
06429 Nienburg

Per Mail an Jana.Weber@stadt-nienburg-saale.de

Stellungnahme zur Anhörung gemäß § 13 Abs. 2 Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz – KiFöG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf die mir am 02.01.2024 zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Neufestsetzung der Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen im Einzugsgebiet der Stadt Nienburg (Saale) möchte ich als Vorsitzende der Gemeindeelternvertretung von meinem Anhörungsrecht Gebrauch machen und hiermit eine Stellungnahme abgeben.

Die mir zur Verfügung gestellten Unterlagen weisen neue Kostenbeitragssätze für die Krippen-, Kindergarten- sowie Hortbetreuung ab dem 01.08.2024 aus.

Demnach wird beabsichtigt, die Krippenbeiträge gestaffelt nach täglicher Betreuungszeit um im Schnitt 20 % anzuheben.

Kindergartenbeiträge sollen im Durchschnitt um 4,77 % angehoben werden.

Die Beiträge für die Hortbetreuung sollen mit steigender täglicher Betreuungszeit bis 4 Stunden um 3,51 % bis hin zu 10 Stunden um 14,49 % angehoben werden.

In einem konstruktiven Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Nienburg (Frau Windirsch, Frau Weber), einem Einrichtungsträger und Teilnehmern des Elternbeirates sowie meiner Person am 30.01.2024 wurde der Sachverhalt erörtert.

Von Seiten des Elternbeirates und der Gemeindeelternvertretung wurden die stark unterschiedlichen beabsichtigten Beitragssatzanhebungen hinterfragt und vor allem die damit verbundene Belastung der Eltern von Krippenkindern hervorgehoben.

Frau Windirsch skizzierte die Kalkulation und erläuterte, dass diese Anhebungen auch vor dem Hintergrund der Vorgaben der Kommunalaufsicht und aufgrund der defizitären Haushaltslage der Stadt Nienburg unumgänglich sein.

Zur Untermauerung wurde außerdem angemerkt, dass in benachbarten Kommunen die Beitragssätze bereits höher liegen würden, was seitens der Gemeindeelternvertretung nicht als belastbares Argument angesehen wird.

Um einen alternativen Lösungsansatz für die notwendigen Beitragssatzanhebungen zu finden, wurde seitens des Elternbeirates und der Gemeindeelternvertretung die Frage nach der Anwendung einer gestaffelten Anhebung oder eines anderen Modells, bspw. auf Grundlage einer solidarischen Beitragssatzberechnung, gestellt. Dem wurde seitens der Stadt Nienburg entgegnet, dass dies nicht umsetzbar sei.

Vor allem aufgrund der steigenden Personalkosten ist eine Anhebung der Beitragssätze unumgänglich und nachvollziehbar. Allerdings kann die Gemeindeelternvertretung die Argumentation für die unterschiedliche Ausgestaltung der Anhebungen der Beitragssätze in den einzelnen Betreuungsgruppen, die mit einer großen finanziellen Belastung der Eltern einhergehen, nicht als vollumfänglich stichhaltig ansehen und damit nicht befürworten.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Kürschner
Vorsitzende der Gemeindeelternvertretung